

Ergebnisse 1. Halbjahr 2003

- Steigerung von Auftragseingang, Umsatz und Jahresüberschuss
- Nettoliquidität auf 120,7 MEUR erhöht
- Erfolgreiches Secondary Public Offering erhöht Streubesitz auf 62%

Graz, 7. August 2003. Der Technologiekonzern Andritz verzeichnete im 1. Halbjahr 2003 vor dem Hintergrund anhaltend schwieriger konjunktureller Rahmenbedingungen eine erfreuliche Geschäftsentwicklung. Sowohl Auftragseingang als auch Umsatz und Jahresüberschuss konnten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesteigert werden. Der Auftragsstand per Ende Juni 2003 betrug knapp 1 Milliarde Euro und war damit um 24,4% höher als zum Vergleichsstichtag des Vorjahres.

Umsatzanstieg durch starkes 2. Quartal

Die Andritz-Gruppe konnte im 1. Halbjahr 2003 ihren Umsatz um 7,4 % auf 577,0 MEUR steigern und damit den Wert des Vorjahreshalbjahres von 537,2 MEUR übertreffen. Der Umsatz im 2. Quartal 2003 belief sich auf 326,7 MEUR und erhöhte sich damit sowohl gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres (2. Quartal 2002: 263,2 MEUR; +24,1%) als auch gegenüber dem 1. Quartal 2003 (250,3 MEUR; +30,5%) deutlich. Im Wesentlichen ist diese Verbesserung auf den erhöhten Abarbeitungsgrad bei zahlreichen Großprojekten sowie auf die positive Entwicklung im Geschäftsbereich Zellstoff und Papier zurückzuführen.

Auftragseingang fünf Quartale in Folge über 300 MEUR

Der Auftragseingang im 1. Halbjahr 2003 betrug 667,1 MEUR. Dies bedeutet gegenüber dem Wert des Vergleichshalbjahres 2002 (599,3 MEUR) einen Anstieg um 11,3%.

Für diese Erhöhung ist vor allem der Geschäftsbereich Walz- und Bandbehandlungsanlagen, der den Auftragseingang durch den Erhalt von zwei Großaufträgen im Jahresvergleich fast verdoppeln konnte, verantwortlich. Mit 316,1 MEUR im 2. Quartal 2003 konnte die Andritz-Gruppe bereits das fünfte Quartal in Folge einen Auftragseingang von über 300 MEUR verbuchen.

Der Auftragsstand per 30.6.2003 erreichte einen Betrag von 992,3 MEUR und stieg damit gegenüber dem Vorjahresstichtag (30.6.2002: 797,9 MEUR) deutlich um 24,4%.

Jahresüberschuss erhöht, deutlich gestiegene Nettoliquidität

Das Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) lag im 1. Halbjahr 2003 mit 34,9 MEUR zwar geringfügig unter dem Vergleichswert des Vorjahres von 35,3 MEUR, jedoch konnte Andritz im 2. Quartal 2003 wegen des stark gestiegenen Umsatzes das EBITDA (2. Quartal 2003: 18,5 MEUR) um 12,8% gegenüber dem Vergleichsquartal 2002 (Q2 2002: 16,4 MEUR) steigern und damit den im 1. Quartal 2003 verzeichneten Rückgang beinahe ausgleichen.

Der Betriebserfolg (EBIT) erhöhte sich im 1. Halbjahr 2003 geringfügig auf 17,4 MEUR (1. Halbjahr 2002: 17,3 MEUR). Aufgrund der stark gestiegenen Nettoliquidität (von 65,6 MEUR per 30.6.2002 auf 120,7 MEUR per 30.6.2003) konnte Andritz im Berichtszeitraum den Finanzerfolg auf 0,7 MEUR (1. Halbjahr 2002: 0,0 MEUR) steigern.

Der Jahresüberschuss (nach Abzug von Minderheitsanteilen) erhöhte sich auf 9,8 MEUR nach 9,3 MEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Solide Bilanzstruktur

Die Bilanz weist mit einer Eigenkapitalquote von 23,0% per 30.6.2003 weiterhin eine solide Vermögens- und Kapitalstruktur auf. Der leichte Rückgang im Vergleich zum 31.12.2002 (24,5%) ist auf Kursdifferenzen infolge des Anstiegs des Euros gegenüber dem Dollar zurückzuführen.

Die Nettoliquidität der Andritz-Gruppe (Cash plus Wertpapiere des Umlaufvermögens abzüglich Finanzverbindlichkeiten) konnte per 30.6.2003 mit 120,7 MEUR (30.6.2002: 65,6 MEUR) fast verdoppelt werden.

Mitarbeiter

Per 30.6.2003 beschäftigte die Andritz-Gruppe 4.518 Mitarbeiter (30.6.2002: 4.499).

Ausblick für 2003

Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute (OECD, WIFO) haben im Verlauf des 2. Quartals 2003 ihre Konjunkturprognosen deutlich reduziert. Der noch zu Jahresbeginn 2003 erwartete, nachhaltige globale Wirtschaftsaufschwung für das 2. Halbjahr 2003 wird sich – so die Vorhersagen – frühestens ab dem 1. Quartal 2004 einstellen.

In diesem Umfeld ist auch für die Andritz-relevanten Märkte, Zellstoff, Papier und Stahl, mit einer moderaten Entwicklung im 2. Halbjahr 2003 zu rechnen, wobei jedoch die Projektaktivität vor allem in China, aber auch in Südamerika und Teilen Europas, zufriedenstellend bleiben sollte.

Für das Gesamtjahr 2003 erwartet Andritz eine Steigerung des Umsatzes im Vergleich zum Vorjahr. Der Jahresüberschuss der Andritz-Gruppe sollte aus heutiger Sicht in etwa das Vorjahresniveau erreichen.

Erfolgreiches Secondary Public Offering erhöht Streubesitz auf 62%

Im Juni 2003 wurden im Rahmen eines Secondary Public Offerings 6.089.379 Andritz-Aktien (inkl. Mehrzuteilungsoption von 424.821 Aktien) aus dem Besitz der Finanzinvestoren (Unternehmens Invest AG, The Carlyle Group, Deutsche Beteiligungs-AG, GE Capital) erfolgreich bei Privatanlegern in Österreich und bei internationalen institutionellen Investoren über eine Privatplatzierung gemäß Regulation S platziert. Das Angebot war mehrfach gezeichnet, der Angebotspreis betrug 22,75 Euro je Aktie.

Durch diese Transaktion erhöhte sich der Streubesitz von ca. 15% auf nunmehr ca. 62%. Dies hatte auch eine Erhöhung der Gewichtung der Andritz-Aktie im ATX von früher 0,6% auf heute rund 1,8% zur Folge.

Disclaimer

Bestimmte Aussagen in dieser Pressemitteilung sind "zukunftsgerichtete Aussagen". Diese Aussagen, welche die Worte "glauben", "beabsichtigen", "erwarten" und Begriffe ähnlicher Bedeutung enthalten, spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Geschäftsleitung wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.

Eckdaten 1. Halbjahr 2003

(in MEUR)	H1 2003	H1 2002	Veränd.	2002
Umsatz	577,0	537,2	+7,4%	1.110,1
Auftragseingang	667,1	599,3	+11,3%	1.299,7
Auftragsstand (per Ultimo)	992,3	797,9	+24,4%	903,6
EBITDA ¹⁾	34,9	35,3	-1,1%	80,9
EBITDA-Marge	6,0%	6,6%	-	7,3%
EBITA ²⁾	24,3	24,1	+0,8%	58,7
EBITA-Marge	4,2%	4,5%	-	5,3%
Betriebserfolg (EBIT)	17,4	17,3	+0,6%	45,3
Ergebnis vor Ertragssteuern	18,1	17,3	+4,6%	45,7
Jahresüberschuss n. Minderheiten	9,8	9,3	+5,4%	26,5
Cashflow aus				
laufender Geschäftstätigkeit	41,1	12,0	+242,5%	75,8
Investitionen ³⁾	5,7	6,2	-8,1%	23,0
Mitarbeiter (per Ultimo)	4.518	4.499	+0,4%	4.601

1) EBITDA: Betriebsergebnis vor Abschreibungen

2) EBITA: Betriebsergebnis vor Firmenwertabschreibung

3) Zugang zu Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen

Der Aktionärsbrief zum 1. Halbjahr 2003 ist auf der Andritz-Homepage (www.andritz.com) als Online- und PDF-Version verfügbar. Gedruckte Exemplare des Aktionärsbriefs können telefonisch (+43 316 6902 2722), per Fax (+43 316 6902 465) oder per E-Mail (petra.wolf@andritz.com) angefordert werden.

Die Andritz-Gruppe

Die Andritz-Gruppe notiert seit Juni 2001 an der Wiener Börse (Prime Segment/ATX) und ist einer der Weltmarktführer im Bereich hochentwickelter Produktionssysteme für die Zellstoff- und Papierindustrie, die Stahlindustrie und andere spezialisierte Industriezweige. Andritz beschäftigt weltweit 4.518 Mitarbeiter (per 30.6.2003) und entwickelt und erzeugt in 13 Produktionsstätten in Österreich, Deutschland, Finnland, Dänemark, Frankreich, Niederlande, USA, Kanada und China seine High-Tech-Produktionssysteme.

Graz, 7. August 2003